
WILHELM FOERSTER STERNWARTE E.V.

MIT ZEISS-PLANETARIUM BERLIN

Munsterdamm 90 ☆ D-12169 Berlin ☆ Tel. 030 / 790 093 - 0 ☆ FAX: 030 / 790 093 - 12

PROTOKOLL DER 585. SITZUNG DER GRUPPE BERLINER MONDBEOBACHTER

Die Berliner Mondbeobachter im Internet:

www.planetarium-berlin.de, dort unter: Arbeitsgruppen.

www.facebook.com/BerlinerMondbeobachter (öffentliche Seite, keine Anmeldung bei facebook erforderlich. Administratoren: Bachmann und A. Hartmann)

www.facebook.com/CordulaBachmann5

ältere Protokolle: <http://www.wfs.be.schule.de/pages/Mondbeobachter>

Datum: 9. Nov. 2015

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: ca.21:45 Uhr

Es sind erschienen: Frau Bachmann, Becker, Herr Christoph, Fiebig, Fox, Hanke, A. Hartmann, Just, Kaschub, Köpke, A. Lerch, W. Lerch, Pawlukiewicz, Peisert, Schneider, Stolze.

Via I-Meet Videokonferenz: Herr Haijer (Den Haag), Frau Niemann (Bockhorn), Herr Rinna (Cuxhaven).

Nach einigen technischen Problemen ist es gelungen, wieder eine Videoverbindung zu den auswärtigen TeilnehmerInnen herzustellen! Herzlicher Dank dafür gebührt Herrn Hanke, der dies in langen Verhandlungen mit der Telekom und Vorarbeiten ermöglicht hat. Alle Bilder und Präsentationen, die in Zukunft in den Mondgruppensitzungen gezeigt werden sollen, müssen für I-Meet im Format Powerpoint vorliegen. Frau Bachmann wird daher wenn möglich vor jeder Mondgruppensitzung ab ca. 17 Uhr im Gruppenraum des Planetariums für einen Vortermine zur Verfügung stehen, um mitgebrachte Dateien in Powerpoint zu transferieren. Um vorherige Absprache per Email oder facebook wird gebeten, um Zeitprobleme zu vermeiden.

Die Beisetzung unseren Mondgruppenmitgliedes **Jürgen Buchholz** wird am 11. November um 13 Uhr auf dem St. Hedwigs-Friedhof in der Liesenstr. 8 in Berlin-Mitte nahe U-Bhf. Schwartzkopffstr. stattfinden. Herr Hanke wird dankenswerterweise unser Blumengesteck mitbringen.

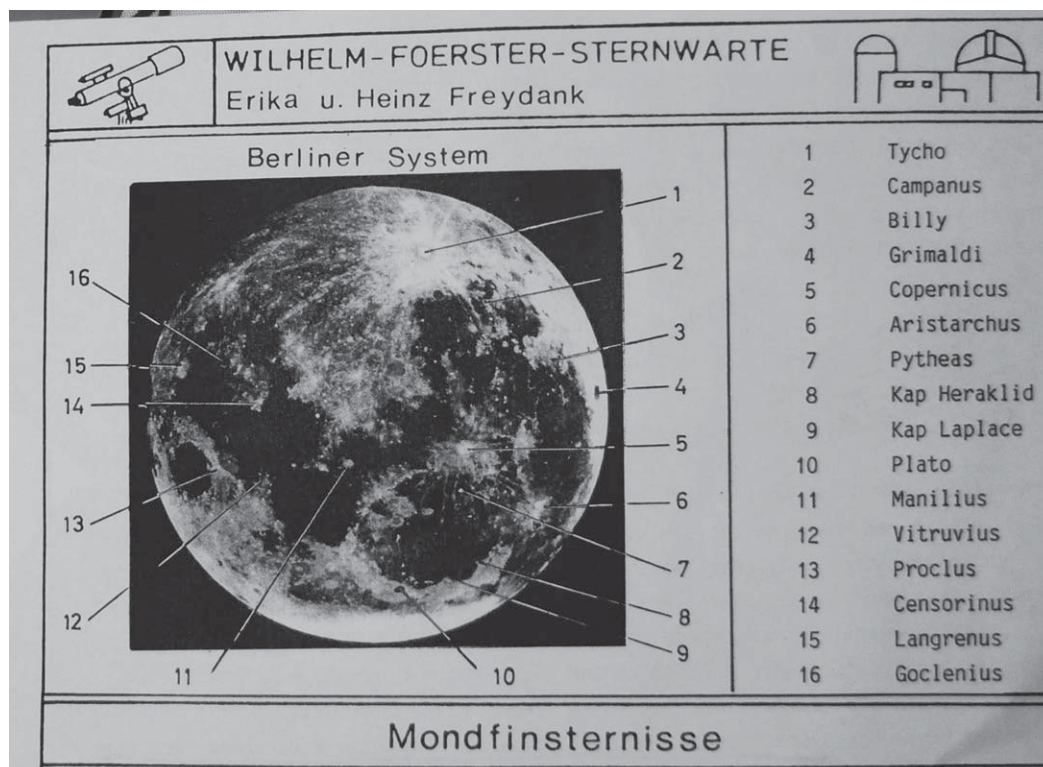
Die Entstehung des Mondes (Herr Hanke)

Herr Hanke referiert die bestehenden Theorien über die Entstehung des Erde/Mond-Systems. Die Rieseneinschlag-Theorie, die zur Zeit als gesichert gilt, ist nicht die einzige Möglichkeit der Erklärung! Einzelheiten zum Thema wird Herr Hanke direkt als pdf-Datei auf unsere WFS-Seite im Internet stellen.

Besonders wichtig scheint in der Diskussion die Frage, wie im Fall einer Kollision der in den beiden Ursprungskörpern vorhandene Drehimpuls weitergegeben bzw. umgeformt wird. Da ad hoc keine plausible Erklärung gegeben werden kann, soll dieses Thema in einer der nächsten Sitzungen noch einmal aufgegriffen werden.

Das Berliner System zur Dokumentation von Mondfinsternissen (Bachmann)

Herr Köpke legte Herrn Hanke vor einiger Zeit ein Infoblatt von E. Und H. Freydank der WFS von 1985 vor, in welchen das "Berliner System" behandelt wird. Es handelt sich hier um eine Methode, den Ablauf einer Mondfinsternis in allen Details zu dokumentieren. Es wurde in den Jahren 1940-53 an der Archenhold-Sternwarte sowie der WFS entwickelt. Hier liegt demnach ein Beispiel erfolgreicher Kooperation beider Einrichtungen vor. Es wäre wünschenswert, in Zukunft daran anzuknüpfen! Durch den Einfluß der Libration sowie Veränderungen der Erdatmosphäre verschwinden die einzelnen Krater bei jeder Finsternis in geringfügig abweichenden Zeitabständen. Um dies zu dokumentieren, werden hier 16 auffällige Oberflächenmerkmale genau beobachtet und mit einer Stoppuhr der genaue Moment ihres Verschwindens und Wiedererscheinens dokumentiert. Heute wird dieses schöne System leider nur noch selten angewendet.



Wer steckt dahinter, Teil 1: Kraterportrait Hesiodus (Bachmann)

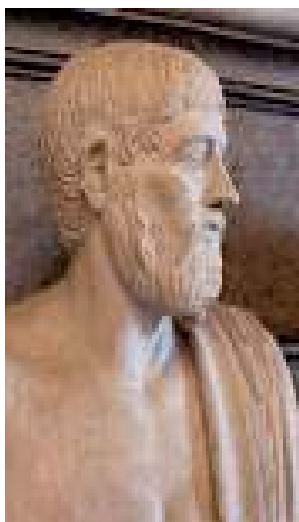
Foto: Avani Soares, Amateur Astronomy Selenology Project, Facebook

Pitatus and Hesiodus A
May, 20-2014; 05:57 UT
OrionUK VX 10L f/6,3 + Qhy 5L



by Avani Soares
Observatory Parsec, Canoas, Brazil

Eine späte Darstellung des möglichen Aussehens des griechischen Philosophen Hesiod aus Wikipedia:



Der Krater Hesiodus am Südrand des Mare Nubium grenzt direkt an den Krater Pitatus. Zwischen beiden hat sich eine Schlucht gebildet, durch die etwa beim Mondalter 23,2d manchmal ein Lichtstrahl fällt, der die gegenüberliegende Wand von Hesiodus erhellt. Dies nennt man den Hesiodus-Strahl. Die Vorhersage des Auftretens kann hier abgerufen werden:

www.lunar-occultation.com/rlo/rays/hesiodusp.htm

Auf diesen link hatte uns unser Leiter Wilfried Tost im Februar 2012 bereits aufmerksam gemacht. Danke fürs Wiederauffinden, Olaf Fiebig!

Hesiodus selbst ist leicht erkennbar, da er genau in der Mitte einen kleinen Sekundärkrater besitzt. Er hat zudem mehrere umliegende Kleinkrater, von denen Hesiodus A auf 7 Uhr besonders interessant ist, da es sich hier um einen der wenigen konzentrischen Kratern mit zwei Ringwällen handelt.

Der Krater Hesiodus wurde nach dem griechischen Schriftsteller Hesiod bzw. Äsiod benannt, welcher wohl ein Zeitgenosse Homers war. Er lebte ca. 750-650 in Askra in Böotien. Sein Vater war dort Landwirt mit einer kleinen Farm.

Hesiods Hauptwerke sind zum einen "Werke und Tage", in dem er eine frühe Wirtschaftstheorie und -ethik entwarf. Zum anderen ist die "Theogonie" zu nennen, in der er die Entstehung des Kosmos und der Götter darlegt. Hier hat Hesiod unter dem Einfluß hethitischer und babylonischer Mythen versucht, eine Entstehungsgeschichte der Erde und des Sonnensystems zu entwerfen. Dies mag der Grund sein, warum die IAU ihn verdientermaßen mit seinem besonders schönen Krater ehrte.



Der Hesiodusstrahl trifft gerade den obersten Kraterrand, Foto: Bachmann

Zum Abschluß einige Fotos der Teilnehmer bzw. aus dem Internet:
Außergewöhnlich schöne Konstellation von Herrn Hartmann:





Hercules, Hercules G und E und Atlas mit Rillen von Avani Soares, Brasilien aus: Amateur Astronomy Selenology Project in Facebook. Nahe am rechten Bildrand ist außerordentlich gut der kleine helle Krater mit der inoffiziellen Bezeichnung Tost zu sehen!

Abstract

Oliver Hanke succeeded in implementing our videolink again. Hopefully from now on it will be possible to take part in our sessions via the tool I-meet from abroad! The link will be published in advance on facebook.

The funeral of our fellow J. Buchholz will be held November 11th at St. Hedwig.cemetery, Berlin-Mitte.

Oliver Hanke gave a lecture about the formation of the moon, which will appear separately as a pdf-file on our site at the WFS- homepage.

Cordula Bachmann presented the rarely used „Berliner System“ for the detailed documentation of lunar eclipses.

In our newly established series about crater names Cordula Bachmann presented Hesiodus respectively the greek writer Hesiod, coeval with Homer.

As a last point Cordula Bachmann presented photographs taken by our members and from the Internet. Some of them are shown here exemplarily. More can be found on our page on facebook and particularly on Gary Varney's Amateur Astronomy Selenology Project: <https://www.facebook.com/groups/1021659974517477/?fref=ts>

Themen der nächsten Sitzung:

Bericht über die Beisetzung von Mondbeobachter Jürgen Buchholz
Die ISS und der Mond (Herr Gotthold)
Drehimpuls als Erhaltungsgröße (Herr Hanke)
Kraterportrait (A. Hartmann)
Vergabe von Vortragsthemen für 2016
Bilder und Infos aus dem Internet (Frau Bachmann).

**Die nächste Sitzung der GRUPPE BERLINER MONDBEOBACHTER findet statt
am Montag, dem 14. Dezember 2015, um 20:00 Uhr
im Seminarraum des Planetariums**

Der Mond am 14.Dezember:

Mondalter 3,4d, 12% beleuchtet
Untergang in Berlin um 19:32 MEZ, Aufgang 15.12: 10:34 MEZ.
Berliner Mond-Atlas: Blatt 3, 2,9d
Berliner Video-Mondatlas: 0h:1min, 3,2

[gez. Bachmann](#)

sevenofnine62@gmx.de